

Die Y-Naht

Den meisten Patchworkerinnen ist die Y-Naht wohlbekannt, viele fluchen darüber und die durchschnittliche Hobbyschneiderin ist oft versucht sich darum zu drücken. Hier folgt Sushis Methode eine Y-Naht zu nähen, z.B. wenn man einen Godet in einen Rock einsetzt. Wichtig dabei ist, dass das Einnähen in zwei Schritten erfolgt. Versucht nicht, das Teil an der Spitze zu wenden, das geht bestimmt schief! Glaubt mir, ich spreche aus Erfahrung!

Vorbereitung

Am Kleidungsstück wird die Naht in die der Godet eingesetzt werden soll geschlossen bis zur späteren Godetspitze. Die Naht wirklich genau auf diesem Punkt beenden. Die Naht bügeln und auseinanderbügeln.

Jetzt den Godet zuschneiden. Der Fadenlauf läuft dabei von der Spitze aus senkrecht zur unteren Godetkante. Die Seitenlänge des Einsatzes entspricht der Schlitzlänge am Kleidungsstück, beide ohne Nahtzugabe gemessen. Auf die linke Seite des Godets die Nahtlinie einzeichnen. Das muss nicht über die gesamte Länge erfolgen, die letzten drei oder vier Zentimeter reichen. Wichtig ist, dass die Nahtlinie an der Spitze gut sichtbar eingezeichnet ist.

Die erste Seite

Jetzt den Godet rechts auf rechts auf das Kleidungsstück heften. Wenn die Länge stimmt, schließt der Godet unten mit dem Saum ab (bei mir tut er das nicht!). Das Ganze auf der Godetseite von unten nach oben langsam steppen. Dabei auf den letzten 2 cm die Stichlänge auf 1,5 mm verkürzen. Das festigt die Naht. Die Naht ganz genau in der eingezeichneten Spitze beenden. Nach dem Steppen die Naht ausbügeln (siehe Bild ganz rechts). Die Nahtzugabe wird in das Kleidungsstück hereingebügelt.



Die zweite Seite

Jetzt wird es etwas knifflig.

Den Einsatz rechts auf rechts an die andere Kante heften. Dabei wird das Kleidungsstück eine unschöne Falte werfen, die nicht mit festgesteckt werden darf! Diese Falte sieht etwa so aus. (siehe Rechts).

Und so sieht das eingehaftete Teil aus, wenn die Falte der Übersicht halber unter den Godet gestrichen ist. (unten).



Die zweite Seite steppen

Wieder von unten nach oben langsam steppen, dabei wieder auf den letzten 2 cm die Stichlänge verkürzen (beim Steppen vorher nicht vergessen die Stichlänge zu verlängern!)

Sobald sich die Nadel der Spitze nähert, ganz vorsichtig die Stofffalte ausstreichen, so dass die Nadel die Falte nicht mitfasst (Bild unten).

Auch diese Naht ganz genau auf der eingezeichneten Spitze beenden.

Die Naht jetzt ausbügeln. Wenn man gut genäht hat, enden alle drei Nähte genau auf einem Punkt (Bild rechts: zwei der drei Nähte)



Das Ergebnis

Nach dem Ausbügeln sieht man dann das Ergebnis:

Links: Von Links, Mitte: Von Rechts, Rechts: Hängend.

Wenn das Ergebnis gut ist, kann man die Spitze des Godets theoretisch abschneiden.
Falls der Stoff es zulässt, bügle ich die Spitze lieber nach unten in den Godet.

